

Vom Vorstand zur Information der Mitglieder freigegebener Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom Dienstag, 2. April 2019, 9.00 Uhr – 11.00 Uhr, im Hotel Parsenn

Anwesend: Tamara Henderson, Judith Pfiffner, Toni Morosani, Adrian Weber, Marcel Käppeli, Philipp Bärtschi, Hans Fopp

Entschuldigt: -

Gäste: Tom Umiker (Traktandum 2 und 3), Jürg Zürcher (Traktandum 2), Mik Häfliger (Graubünden Ferien; Traktandum 4)

Protokoll: Georg Mattli

Aus den Traktanden:

Traktandum 2: Grosser Landrat

Jürg Zürcher teilt einleitend mit, dass die April-Sitzung des Grossen Landrates mangels beschlussfähiger Geschäfte abgesagt wurde. Er informiert sodann über die Geschäfte, die im Rahmen der Sitzung vom 14. März 2019 behandelt wurden. Der Grosse Landrat habe der Rechtsformänderung der GEVAG (Gemeindeverband für Abfallentsorgung im Kanton Graubünden) von einem Gemeindeverband in eine öffentlich-rechtliche Anstalt zugestimmt.

Sodann berichtet Jürg Zürcher über die Teilrevision der Ortsplanung in Bezug auf das AO-Forschungsinstitut. Der Grosse Landrat habe die Teilrevision, welche die Voraussetzungen für den Ausbau eines Stalls zu einem Forschungsgebäude schafft, grundsätzlich genehmigt. Aufgrund des Umstandes, dass sich in der näheren Umgebung früher eine Kehrichtdeponie befand, müsse das Projekt aber vom Amt für Natur und Umwelt des Kantons Graubünden (ANU) noch gutgeheissen werden (was gemäss Jürg Zürcher mittlerweile geschehen ist).

Schliesslich sei im Grossen Landrat über die Pläne für das Schulhaus Bünda diskutiert worden. Dieses müsse saniert und erweitert werden, wobei ein grosser Teil der entsprechenden Kosten durch Rückstellungen bereits vorfinanziert sei. Jürg Zürcher teilt mit, dass dem Projekt zugestimmt wurde und die entsprechenden Kredite genehmigt bzw. zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet wurden.

Mit Jürg Zürcher und Tom Umiker wird anschliessend nochmals über die Pläne hinsichtlich der Gästekarte ab Sommer 2020 gesprochen. Philipp Bärtschi teilt seine Auffassung mit, dass auf politischer Ebene nun geprüft werden muss, mit welchen Mehreinnahmen aus der erhöhten Gästetaxe gerechnet wird und welcher Anteil davon an die Bergbahnen fliesst. Jürg Zürcher stimmt zu, dass darüber im Landrat sicher noch diskutiert und die neue Ausgangslage analysiert wird. Toni Morosani ist der Auffassung, dass diese Angelegenheit zum Anlass genommen werden sollte, um sich grundsätzliche Gedanken über das System der Gästetaxe mit seinen verschiedenen Fonds (Sportfonds, Anlagefonds etc.) zu machen. Jürg Zürcher entgegnet, dass er dieses System für sinnvoll hält und man damit für alle der vielseitigen Anliegen immer auch ein entsprechendes Budget zur Verfügung

haben. Es bestehe Transparenz, die Zahlen könne man einfordern und man könne konkrete Anliegen zuhanden der verschiedenen Kommissionen einbringen. Der HGD-Vorstand beschliesst, dass DDO angefragt werden soll, wie hoch der Stand der einzelnen Fonds ist, nach welchen Kriterien die entsprechenden Mittel verteilt werden und an welche Stellen in der letzten Zeit Beiträge ausgerichtet wurden. Zudem soll dem HGD-Vorstand Auskunft darüber erteilt werden, mit welchen Mehreinnahmen aus der erhöhten Gästetaxe gerechnet wird und welcher Anteil davon an die Bergbahnen fliesst. Schliesslich soll auch klargestellt werden, ob von den erwarteten Mehreinnahmen aus der Gästetaxen-Erhöhung immer noch 15% zur Deckung der Mehrkosten des VBD für die Seitentäler vorgesehen sind. Georg Mattli wird ein entsprechendes Schreiben aufsetzen.

[Anmerkung: DDO teilte dem HGD-Vorstand auf dieses Schreiben hin mit, dass DDO hierzu keine Auskunft geben könne und dass ein entsprechendes Auskunftsgesuch bei der Gemeinde gestellt werden müsse. Georg Mattli wird ein solches Schreiben an die Gemeinde Davos richten.]

Traktandum 4: Projekt Buna Notg (Graubünden Ferien; Mik Häfliger)

Tamara Henderson begrüsst Mik Häfliger von Graubünden Ferien. Dieser bedankt sich für die Möglichkeit, dem HGD-Vorstand das Projekt "Buna Notg" von Graubünden Ferien vorstellen zu dürfen. Er führt aus, dass es sich bei Buna Notg um eine kommissionsfreie Buchungsanfrageplattform handle. Der Gast kann auf der entsprechenden Website (<www.bunanotg.ch>) einen Preis vorschlagen, zu dem er an einem bestimmten Ort (z.B. Davos) übernachten möchte. Die am Projekt teilnehmenden Hotels der betreffenden Region erhalten anschliessend eine entsprechende E-Mail und können entscheiden, ob sie die Anfrage des potentiellen Gastes annehmen möchten. Sobald das erste Hotel das Angebot angenommen hat, kommt der Beherbergungsvertrag zustande. Zu einem «Feilschen» über den vorgeschlagenen Preis kommt es nicht.

Mik Häfliger wird Tamara Henderson ein Merkblatt mit den wichtigsten Informationen zukommen lassen, welches sie anschliessend an die HGD-Mitglieder weiterleiten wird, verbunden mit der Bitte um eine Rückmeldung, ob Interesse an einer Teilnahme an dieser Buchungsanfrageplattform besteht.

[Anmerkung: Tamara Henderson hat am 3. April 2019 eine entsprechende E-Mail an die HGD-Mitglieder versandt.]

Traktandum 7: Varia und Umfrage

Demission Marcel Käppeli:

Marcel Käppeli teilt mit, dass er noch bis zur ordentlichen GV des HGD 2019 als Mitglied des Vorstandes des HGD zur Verfügung stehe, dass er sich aber dazu entschlossen habe, das Amt danach abzugeben. Die anderen Vorstandsmitglieder nehmen diesen Entscheid zur Kenntnis, wenn sie ihn auch sehr bedauern.

Termin für die ordentliche GV des HGD 2019:

Als Termin für die ordentliche GV des HGD 2019 wird der Dienstag, 25. Juni 2019, bestimmt. Die Einladungen an die HGD-Mitglieder, inklusiv Bekanntgabe des Ortes und der genauen Zeit, werden Ende Mai versandt.